

▲ „Herausforderung Unternehmertum“: Gründungen und Projekte

■ Team Berlin: „Concasi – first class social lodging“

Viel reisende Berater stehen vor dem Problem, dass sie oft für begrenzte Zeit in einer fremden Stadt arbeiten. Das Team aus Berlin will ihnen mit einem so genannten "first class social lodging-Hotel" die Möglichkeit geben, sich dort schnell heimisch zu fühlen. Wer lieber "unter Leuten ist" kann dort in einer "Luxus-WG auf Zeit" gleichzeitig die Vorteile eines Hotels (Service, Qualität) und einer Wohngemeinschaft (soziale Kontakte) genießen.

■ Team Karlsruhe: „Living Lab“

Das Team aus Karlsruhe will in Kooperation mit dem Lifecycle Engineering Solutions Center (LESC) der Universität Karlsruhe ein Unternehmen gründen. Ihre Geschäftsidee konzentriert sich auf spezielle 3D-Visualisierungsräume – so genannte "Living Labs" - zum realen Betrachten von am PC erstellten Produktmodellen. Mittels modernster 3D-Projektionstechnologien und Simulationslabors können Unternehmen ihre Produkte virtuell testen und weiterentwickeln.

■ Team Köln: „Unischnuppern“

Vielen Studieninteressenten fehlt eine klare Vorstellung darüber, was sie in einzelnen Fachrichtungen erwartet. Das Team von Planet Studium entwickelt daher eine neue Internetplattform, die ein virtuelles Schnupperstudium anbietet und einen umfassenden und realitätsnahen Einblick in verschiedene Studiengänge ermöglicht. So wird Besuchern die Wahl des passenden Studiums - und damit der Start in eine erfolgreiche Hochschulausbildung - erleichtert.

■ Team Leipzig: „Elemente der Begeisterung – Stiftung für interkulturellen Austausch“

Das Team aus Leipzig plant die Gründung einer Stiftung, die internationale Workshops in Deutschland, Frankreich, Osteuropa und der arabischen Welt realisieren will. Gerade in turbulenten Zeiten benötigen junge Entscheidungsträger Kompetenzen in interkultureller Kommunikation, unternehmerischem Handeln, ethischem Bewusstsein und interdisziplinärer Flexibilität. In auf die Schaffung öffentlichkeitswirksamer Werke orientierten Projekten sollen die unterschiedlichen Herangehensweisen und Problemlösungsmuster junger Unternehmer, Wissenschaftler und Künstler mit einander konfrontiert werden, um sie auf hohem Niveau zu bündeln und synergetisch weiter zu entwickeln.

■ Team Münster: „build.UP“

Viele Eltern bangen um die schulische Ausbildungsqualität; immer mehr von ihnen sind daher bereit, ihre Kinder außerschulisch zu fördern. Das Team aus Münster sieht angesichts dessen einen steigenden Bedarf an innovativen Nachhilfe- und Potenzialentwicklungsprogrammen. Ihr Unternehmen build.UP will dem Namen entsprechend "Schüler für das spätere Leben aufbauen". Dieser Aufbauprozess beinhaltet zwei Bausteine: 1. Schüler durch innovative Nachhilfe dabei zu unterstützen, die Herausforderungen auf ihrem Ausbildungsweg zu meistern (*set.UP*) und 2., ihnen zudem dabei helfen, ihr eigenes Potenzial zu entdecken und zu entwickeln (*live.UP*).

■ Team Würzburg: „Erste-Hilfe“

Nur etwa jeder zehnte Deutsche fühlt sich in der Lage, bei einem Notfall schnell und kompetent Erste Hilfe zu leisten. Das Team aus Würzburg will dazu beitragen, dass sich diese Statistik verbessert. Es entwickelt eine "Erste-Hilfe-Plattform", auf der der Nutzer vom passiven Rezipienten selbst zum Akteur wird. Neben klassischen Informationsbereichen wird eine interaktive Lern-Welt geschaffen, in der didaktisch ausgearbeitete Online-Spiele zu einem Wissenstest motivieren und so auf eventuelle Defizite aufmerksam machen. Der dadurch sensibilisierte Besucher kann sich zudem online für einen Präsenz-Kurs zertifizierter Anbieter in seiner Nähe anmelden und dort mit kompetenter Unterstützung seine Wissenslücken schließen – bevor ein Notfall eintritt.